

KLAR im Norden



Eike Kurz 70 Jahre Guttemplerin

Gefühlsblindheit steht mit Drogenkonsum in Zusammenhang

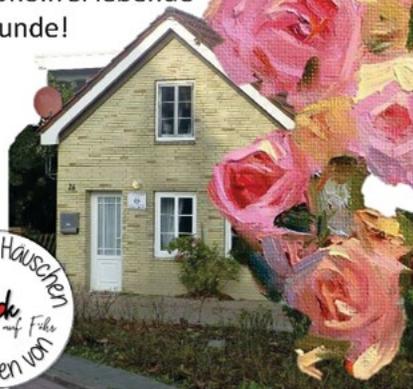
40 Jahre Hans-Jürgen Kain



Landesverbandszeitung der Guttempler in Schleswig-Holstein – Zeitschrift zur Förderung der Sucht-Prävention –

Wyk auf Föhr

Das ganzjährige
Urlaubsziel für
alkoholfrei lebende
Freunde!



Buchung über:
Udo Schlüter ☎ 04321-79010,
E-Mail: wyk-auf-foehr@guttempler-sh.de



Guttempler-Haus Mittelstraße 24, 25936 Wyk

Foto: © Guttempler-SH



Um unsere Zeitung und Webseite möglichst aktuell halten zu können, sind wir auf Berichte aus und über die Gemeinschaften sowie deren Aktivitäten dringend angewiesen. Wer sich berufen fühlt, für unsere Medien Artikel, Berichte oder z.B. eine Fotoreportage zu verfassen, ist immer herzlich willkommen.

Damit sich die Arbeit für die Redakteure der Zeitung und der Webseite in Grenzen hält, möchten wir alle Autoren bitten, sich möglichst an eine „Gebrauchsanweisung“ zu halten, die Sie von uns erhalten können.

E-Mail an:
info@guttempler-sh.de
joachim-markgraf@guttempler-sh.de

Gebrauchsanweisung für
eingereichte-Artikel

Es erspart allen Beteiligten unnötige Arbeit und Nachfragen. Vielen Dank vorab für die jetzt reichlich einlaufenden Texte, Bilder, Kritik und auch Lob.

Es grüßt Sie Ihre Redaktion

Guttempler-Haus,

Mittelstr. 24, 25938 Wyk (Föhr)

Buchung über: Udo Schlüter, Würen 46, 24539 Neumünster, Tel: 04321-79010

E-Mail: wyk-auf-foehr@guttempler-sh.de

Impressum

Landesverbandszeitung der Guttempler in Schleswig-Holstein

Herausgeber

Guttempler-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Körnerstraße 7
24103 Kiel
Tel. 0431 96531
Fax 0431 96655
E-Mail: info@guttempler-sh.de

Einzelverkaufspreis: 1,-- Euro

Die veröffentlichten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Wir behalten uns vor, Artikel aus redaktionellen Gründen zu kürzen oder ohne Veränderung der Aussage zu überarbeiten.

Das Redaktionsteam

V.i.S.d.P.: Inga Hansen, Vorsitzende Landesverband
Redaktion, Zusammenstellung, Satz & Layout,
Joachim Markgraf
E-Mail: joachim-markgraf@guttempler-sh.de
Textkorrektur: Horst Henningsen, Rolf Meister

Geschäftsstelle Redaktionsanschrift:
Guttempler Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.
Körnerstraße 7
24103 Kiel
E-Mail: info@guttempler-sh.de
www.xy.guttempler.de/schleswig-holstein



Druck: Druckgesellschaft Joost & Saxen
Eckernförder Str. 239
24119 Kronshagen
www.druckerei-joost.de

Druckgesellschaft mbH
JOOST & SAXEN

Nachdruck bei vollständiger Quellenangabe gestattet. Belegexemplar an die Redaktionsanschrift erforderlich!

Aus dem Inhalt

Editorial

Editorial	03
Nachruf Dirk Jacobsen	04
TZI - Ausbildungskette zum Ansprechpartner für Suchtfragen	05
Wer den Frosch küsst	05
Lichterfest im GuddyTreff	06
Liebe Guttempler*innen	06
Junge Suchtkranke in der Selbsthilfe	07
Herbst-Landesverbandstag der Guttempler in Schleswig-Holstein	08
40 Jahre Hans-Jürgen Kain	11
Jahresbericht 2022 Museumsausschuss	14
Eike Kurz 70 Jahre Guttemplerin	15
Jahresbericht Suchthilfe - Nottelefon 2022	18
Mein Weg aus der Sucht	20
Gefühlsblindheit steht mit Drogenkonsum in Zusammenhang	21
Förderverein S-H Guttempler	22
Profile, Konten, Guthaben	23
Bestatter regeln auch digitalen Nachlass	
Ein Wochenende voller Kreativität, Kreativ-Tagesseminare	24
Seminare die Lust auf 2023 machen	25
Termine/Seminare	26
Wir trauern	27
Neue Mitglieder im Landesverband	29
Guttempler Eventchor	29
Unsere Jubilare	30
Runde Geburtstage	31
Sponsoren Unterstützer	32

Mach mit!

Liebe Mitglieder, liebe interessierte Leserinnen und Leser,

wieder nutze ich gerne die Gelegenheit und richte ein Wort an Dich bzw. an Sie. Was muss ein gutes Editorial enthalten? Sollte es auf den Inhalt verweisen? Soll es neugierig machen, die Landesverbandszeitung zu lesen? Soll es motivieren, positive Stimmung transportieren oder Aktualitäten aufgreifen? Wahrscheinlich soll es alles auf einmal und an dieses „Rezept“ möchte ich mich gerne halten.

In der Hand haltet ihr also einen bunten Strauß an Berichten, Artikeln, Hinweisen und Informationen und macht Lust darauf, beim nächsten Mal dabei zu sein und selbst Anteil zu nehmen.

Besonders bewegt mich in diesen Tagen, dass wir es geschafft haben, ein paar Menschen dafür zu motivieren, noch mehr zu geben, noch mehr zu machen wie bisher und uns im Landesvorstand aktiv zu unterstützen. Jeder, der in diesen Tagen auf der Suche ist nach Personen, die Verantwortung übernehmen wollen, blickt in den meisten Fällen in unauffällig zur Seite schauende Gesichter. Ich durfte direkt in Augen sehen, die sagen: „Ja, ich möchte etwas zurückgeben. Ich traue mir das zu und ich kann und will das auch!“ Genau dafür bin ich dankbar und freue mich auf ihre Ideen, ihre Entwicklung und die neuen Impulse, die Zusammenarbeit in einem veränderten Team immer mit sich bringt.

Bitte drückt die Daumen, wenn diese Interessenten, die wir schon kennen, zusammen mit Interessenten, die wir noch nicht kennen, auf dem Landesverbandstag am 18.03.2023 für den Landesvorstand kandidieren und diesen mit ihren Persönlichkeiten ergänzen und komplettieren.

Mir ist mit dieser Aussicht eine große Last aus „meinem Rucksack“ genommen worden. Die nächsten Schritte werden sich leichter und getragen anfühlen.

In diesen Tagen endet mit dem 7. Wochenendseminar unsere Ausbildungskette zum Ansprechpartner für Suchtfragen. Mitglieder aus allen Regionen Schleswig-Holsteins haben sich bereit erklärt, sich weiterzubilden, Wissen anzueignen und Sicherheit zu gewinnen im Umgang und der Beratung mit Hilfesuchenden. Über die Monate hat sich eine gute Gemeinschaft geformt, die sich auch in der Zukunft unterstützen und Hilfestellung geben will. Ich durfte diese Ausbildungskette als Seminarleitung live und in Farbe miterleben und danke für diese Erfahrung.

Ich wünsche mir für das nächste halbe Jahr ähnliche erfüllende Erlebnisse und dem nach dem Landesverbandstag neu gebildeten Vorstand einen guten Start in anregende Diskussionen und Visionen für die Zukunft.

Wie heißt es so schön:
Selbsthilfe und mehr! Denn Selbsthilfe IST SO VIEL MEHR!

Inga Hansen
Landesvorsitzende
Guttempler-Landesverband schleswig-Holstein e.V.



Titelbild:

Foto © Joachim Markgraf, Fähre auf der Kieler Förde, klar im Norden SH

Ausgabe Herbst 2023

Redaktionsschluss 1. September 2023

Wir trauern um Dirk Jacobsen



Dirk Jacobsen

****22. 06. 1938 – † 08.11.2022***

Traurig mussten wir Abschied nehmen von unserem lieben Dirk Jacobsen, der am 08.11.2022 verstorben ist.

Dirk war immer mit Leib und Seele Guttempler.

Viele Menschen haben durch ihn Hilfe und Unterstützung erfahren und Impulse erhalten dürfen.

Dirk hat unseren Landesvorstand über viele Jahre bereichert und unseren Landesverband 7 Jahre als Vorsitzender geleitet und geprägt.

Der Höhepunkt in seiner Zeit als Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband war 1989 das Jubiläum „100 Jahre Deutscher Guttempler-Orden“. Diese Geburtsparty fand als „Autobahn-Aktion“ auf der Straße statt und sollte allen auch durch das enorme Echo in der Presse in Erinnerung bleiben. Diese Aktion war einmalig und unvergessen. Sie bleibt ewig mit dem Namen Dirk Jacobsen verbunden!

42 Jahre lang war Dirk bei den Guttemplern in verschiedenen Funktionen mit Führungsaufgaben betraut.

Als Vorsitzender des Guttempler-Sozialwerks Schleswig-Holstein e.V. war er über 20 Jahre am Aufbau und der Ausrichtung des Sozialtherapeutischen Übergangwohnheims in der Körnerstraße beteiligt.

Die Guttempler-Gemeinschaft „Parität“, deren Vorsitzender er viele Jahre war, hat ihm sehr viel zu verdanken.

Wir alle sind dankbar für seine Ideen, sein Schaffen, seine Zielstrebigkeit und seine Klarheit, die er dem Landesverband Schleswig-Holstein in seiner 48-jährigen Zugehörigkeit stets zur Verfügung gestellt hat.

Wir verlieren mit ihm ein Vorbild, einen Ratgeber und einen lieben Freund.

Er hat das Leben vieler Menschen wertvoller gemacht.

Wir vermissen ihn! Unsere Gedanken sind bei seiner lieben Frau Asta und seiner Familie.

Lieber Dirk, Du bist nicht mehr da, wo Du warst. Aber Du bist überall, wo wir sind.

*Guttempler-Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.*

*Guttempler-Sozialwerk
Schleswig-Holstein e.V.*

*Guttempler-Gemeinschaft
„Parität“*

Ausbildungskette zum Ansprechpartner für Suchtfragen

TZI - Themenzentrierte Interaktion oder vom ES und ICH zum WIR -

3. Teil der Ausbildungskette zum Ansprechpartner für Suchtfragen vom 18. bis 20.11.2022

An diesem Wochenende trafen sich wieder die Teilnehmer der Ausbildungskette um mehr zu erfahren über ein Kommunikationsmodell, das hilfreich in der Gruppenbegleitung und -Gestaltung ist. Wir erfahren mehr über eigene Werte, Gruppenphasen und Rollen in der Gruppe. Dies ist der 3. von 7 Ausbildungsteilen einer Ausbildung, die nicht nur die Teilnehmer befähigt, aktiv eine Gruppe zu gründen sondern wie immer auch persönlichkeitsentwickelnde Impulse gibt. Als Referent konnten wir unseren Praxisreferenten Thorsten Schuler aus der Bundesgeschäftsstelle gewinnen.



Foto und Text © Inga Hansen

Wer den Frosch küsst

Wer den Frosch küsst, erlebt manchmal eine wunderbare Überraschung

Planungsseminar des Sachgebietes Jugend

Am Wochenende vom 25. bis 27.11.2022 trafen sich die Mitarbeiter des Sachgebietes Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein um die Planung der Jugendarbeit in 2023 anzustoßen.

Herausgekommen sind schöne und aktive Termine, die uns positiv ins neue Jahr blicken lassen. Die Mitwirkung der Jugend bei allen Terminen des Landesverbandes ist selbstverständlich und bereichernd zugleich. Eine Neuauflage des Froschkönigs im Landestheater und eine kleine weihnachtliche Feier samt 15jährigem Jubiläum unserer Lotta bildeten den persönlichen und nahen Rahmen dieser Veranstaltung.

Foto und Text © Inga Hansen



Lichterfest im GuddyTreff

„1000 bunte Lichter überall beim Lichterfest im GuddyTreff“

Dagmar Johannsen (Kiel) – So fröhlich präsentierte sich der GuddyTreff heute am 25. November 2022.

Die ganze Straße entlang leuchteten bunte Gläser und luden ein zu heißen Waffeln, Plätzchen, Kakao, Kaffee und Kinderpunsch. Der Hinterhof des Guttempler-Jugendzentrums in der Kieler Damperhofstraße 26 war durch die Lichter verzaubert und lud zu einem gemütlichen Zusammensein von Nachbarn und Freunden ein.

Hier warteten auch kleine Knickbändchen und eine Bastelaktion auf Kinder. Was für eine friedliche und wunderbare Stimmung.

Wir haben es sehr genossen!

Foto © Peter Johannsen



Liebe Guttempler*innen
Sicher gibt es viele Talente unter Euch. Wer möchte gerne mal sein Können einem Guttemplerfest zur Verfügung stellen.
Zum Beispiel Poetry Slam, Singer-Songwriter, Comedy oder Plattdeutsch schnacken, Feuer-Jonglage, Malen etc.
Wir würden gerne eine Datenbank aufbauen, auf die wir bei den Veranstaltungen zurückgreifen können.
Bitte meldet Euch doch bei Dagmar Johannsen per Mail: dagmar.johannsen@guttempler-sh.de oder ruft an 0179 1295657
Vielleicht können wir ja bald einen Jahrmarkt der Möglichkeiten und Talente veranstalten.

Junge Suchtkranke in der Selbsthilfe

Familienseminar der Gemeinschaft Hermann Tast

Mari-Luise Zöhrens (Hattstedt) – Durch die Förderung der BKK Securvita konnten wir vom 15.06. bis 19.06.2022 ein Familienseminar in Reinsdorf im Heide Hotel durchführen.

Mit 16 Personen startete die Gemeinschaft Hermann Tast am Mittwoch Richtung Reinsdorf, das Heide Hotel war unser Ziel.

In Hamburg haben wir einen Stopp eingelegt und sind mit dem kulturellen Teil des Seminars gestartet, wir haben den Hamburger Michel besucht und sind von da aus mit tollen Eindrücken weiter zu unserem Zielort gefahren.

Es erwartete uns ein ansprechendes Hotel mit schönen Zimmern und schönen hellen Seminarräumen, ausgestattet mit allem, was man für ein gutes Seminar gebraucht.

Unser Thema Junge Suchtkranke in der Selbsthilfe wurde vom Geschäftsführer/Suchtreferent Herr Akka und der Mitarbeiterin vom Bundesverband Frau Ostertag angeleitet und begleitet.

Inhaltlich möchte ich hier nur ein paar Stichpunkte auflisten:

- Wo bleiben die jungen Suchtkranken nach der Entgiftung bzw. Therapie?
- Wie machen wir auf uns aufmerksam?
- Was können wir als Selbsthilfe bieten damit auch junge Leute sich bei uns wohlfühlen?
- Antworten dazu:
- Es ist wichtig im Zeitalter der Medien, dass wir uns über Podcast einen guten ansprechenden Homepage-Auftritt darstellen und werben mit „Allem“ was wir als Guttempler zu bieten haben. dazu gehört auch das Nottelefon, Twitter, Facebook und die Ansprechpartner der Sober Guides. (Nüchterne Führer)

Mit unseren gut vorbereiteten Referenten konnten wir viele neue Ideen entwickeln und mit einer Handreichung für die Zukunft hoffentlich auch Ansprechpartner für junge Suchtkranke sein.

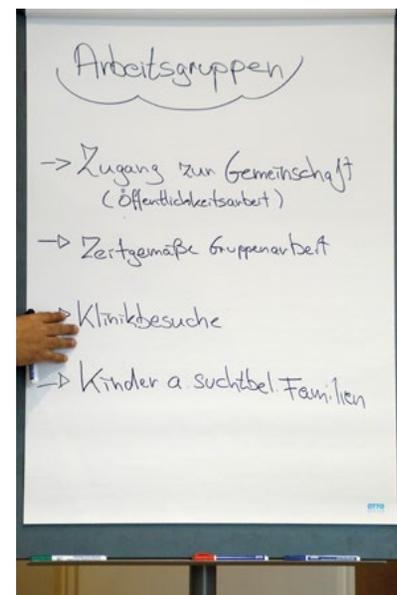
Wir haben Termine vereinbart zum Thema und werden an Tagesseminaren dieses Thema weiter verfolgen in der Hoffnung, auf lange Sicht unsere Gemeinschaft zu stärken und für junge Suchtkranke attraktiv zu machen.

Wir danken unseren Referenten für alles was wir mit auf den Weg bekommen haben um es umzusetzen.

Wir danken der BKK Securvita, die uns die Möglichkeit gegeben hat, dieses Seminar durchzuführen und umzusetzen.



Suchtreferentin Andrea Ostertag, Suchtreferent und Geschäftsführer Guttempler in Deutschland Abousoufiane Akka



Fotos : © Claus Hansen

GUTTEMPLE
HELLEN SUCHTKRANKEN
UND IHREN ANGEHÖRIGEN

Herbst-Landesverbandstag der Guttempler in Schleswig-Holstein

„Ich bin Mitglied einer Gemeinschaft, die es gut mit mir meint...“



Landesverbandstag in Mildstedt – Am 29.10.22 traf sich der Guttempler-Landesverband SH zum Landesverbandstag im Guttempler-Zentrum Mildstedt.

Wir freuen uns über das große Interesse und Teilnahme von vielen Mitgliedern, Freunden und Interessierten. Im Rückblick auf das nun fast vergangene Jahr resümierte unsere Landesvorsitzende über die Projekte Wandern "Ich bin dann mal weg", das in 2022 abgeschlossen werden konnte, und dem Leuchtturmprojekt "Lass mal Schnacken"! Letzteres wird uns als Neuauflage beziehungsweise Modifizierung auch im kommenden Jahr begleiten, Aufmerksamkeit schenken und unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Besonders hervorheben wollten wir im Rückblick die vielen Mitarbeitenden, die Seminare, Veranstaltungen et cetera mit viel Herzblut, Engagement und Leidenschaft ausgestaltet und durchführen. Dies ist eine Bereicherung für jeden Teilnehmer, die von neuem Wissen und Impulsen profitierenden Gemeinschaften und unser gesamter Landesverband. Wir freuen uns sehr, auch im nächsten Jahr einen großen Strauß an Seminaren in einer bunten Fülle anbieten zu können. Jeder Sachgebietsleiter hatte auf dem Landesverbandstag Gelegenheit, für seine Ideen zu werben, seine Seminare vorzustellen und für eine Teilnahme zu "trommeln".

Der Landesvorstand wollte noch einmal unterstreichen, dass dieser jeden Impuls, neue Gesprächsgruppen oder Gemeinschaften zu initiieren unterstützt und fördert. Ein Seminar zum Thema "Wie gründe ich eine Gruppe" im nächsten Jahr wird diesem Wunsch Nachdruck verleihen. Oft ist es ja leichter, etwas Neues zu schaffen, als alte

bestehende Strukturen und Gegebenheiten zu nutzen und eigene Ideen anzupassen.

Wir freuen uns, dass wir auch auf diesem Landesverbandstag Mitglieder mit 10-jährigen Mitgliedschaften ehren sowie Mitgliedern, die sich entschieden haben, mehr Verantwortung zu übernehmen, feiern durften.

Zur Komplettierung dieses Landesverbandstages wurden kurze Statements aus den vertretenen Gemeinschaften



Verleihung des Grades der Nächstenliebe

Es wird an 2 Guttemplerinnen in einer kleinen Feierstunde dieser Grad verliehen.

v.links. Annemarie Zerbin (Kieler Sprotten), Dagmar Johannsen (Parität), Inga Hansen Landesvorsitzende

abgegeben. Die Beantwortung der ganz persönlichen Frage: Was bedeutet es Dir Guttempler zu sein? rundeten diesen Tag mit viel Begegnung, Gesprächen, Informationen und Emotionen ab.

Inga Hansen Landesvorsitzende

Foto: © Joachim Markgraf

Herbst-Landesverbandstag der Guttempler in Schleswig-Holstein

Am 29. Oktober 2022 fand im Guttempler-Museum in Mildstedt der diesjährige »Herbst«-Landesverbandstag statt.

Joachim Markgraf (Wedel) – Der Landesverbandstag der Guttempler in Schleswig-Holstein fand am 29.10.2022 im Guttempler-Zentrum Mildstedt statt. Die Landesvorsitzende Inga Hansen eröffnete um 10:00 Uhr die Sitzung. Sie begrüßte die ca. 50 Vertreter, Mitglieder und Gäste des Landesverbands Schleswig-Holstein.

Die ordnungsgemäße Einberufung wurde festgestellt und es ergaben sich keine Beanstandungen. Es waren alle Verantwortungsträger anwesend, bis auf 3, die entschuldigt fehlten.

Es waren von 27 Gemeinschaften 18 anwesend.

Der Landessekretär Kai-Uwe Brand wurde zum Protokollführer ernannt.

Trauerfeier:

Es waren seit dem letzten Herbst-Landesverbandstag 14 Guttempler*innen verstorben. An sie wurde hier noch einmal in einer kleinen feierlichen Zeremonie erinnert bzw. ihrer gedacht.



Grußworte

Es werden keine Grußworte überbracht. Inga Hansen nutzte dafür an dieser Stelle die Gelegenheit sich bei den Mildstedter Guttempler*innen, dass der LV-Tag wieder mal in deren Räumen stattfinden darf, zu bedanken. Auch dankte sie für die entsprechenden Vorbereitungen.

Situation im Landesverband

Inga Hansen schilderte in einem kurzen Rückblick auf 2022 und Ausblick 2023 über herausfordernde Zeiten. Trotz Angeboten zu Gesprächen mit Hilfsangeboten, konnten und werden Schließungen von Gemeinschaften nicht verhindert werden. Es sind halt dort auch Strukturen, die eine Rolle spielen.

Was sie sehr positiv gestimmt hat, dass sie in der im September 2022 begonnenen Ausbildungskette zum/r Ansprechpartner*in für Suchtfragen, auf eine sehr motivierte „Truppe“ getroffen ist.

Das Wanderprojekt wurde abgeschlossen. Die 265 Kilometer auf dem „Jakobsweg“ durch das Bundesland SH von Krusa bis Glückstadt. Dieses gemeinsame Erleben haben

sie und alle anderen Teilnehmer*innen stark und verbunden gemacht.

Die Teilnahme am Regenbogenfest am 25.06.22 in Rendsburg war ein besonderer Erfolg.

Durch das Mitmachen bei der Gamevention vom 1.-3.07.22 in Neumünster hat dazu geführt, dass bei unzähligen Gesprächen auf die Belange der Guttempler in SH aufmerksam gemacht werden konnte. Es wurde ein sogenanntes „Quiz-Taxi“ angeboten und dabei wurden unsere Guttempler-Sonnenbrillen verteilt. Ein kurzer Video-Film dazu wurde auch gedreht.

An verschiedenen Stadtteilsten und auch in Molfsee zum Tag der Suchtselbsthilfe waren die Guttempler SH öffentlichkeitswirksam beteiligt.

Inga Hansen bedankte sich noch bei Dagmar und Peter Johannsen für die dortige Mithilfe.

Der Tod von Bernd Nitsch hat natürlich eine große Lücke hinterlassen, so dass auch sie an ihre Belastungsgrenzen reichte, um die Arbeit in gewohnter Manier durchführen zu können. Es ging in ihren Gedanken, darum wer kann die Nachfolge von Bernd Nitsch als stellvertretende/r Landesvorsitzende/r übernehmen. Lt. Satzung ist es ja auch möglich zwei Stellvertreter*innen zu wählen, um sich hier die Aufgaben zu teilen. Hierrüber bat sie alle Guttempler*innen in SH sich darüber Gedanken zu machen wer diese ehrenvolle Aufgabe bzw. Position/en übernehmen könnte oder möchte.

Von Seiten des Vorstandes wurden weitere Ergänzungen gemacht

- Kai-Uwe Brand: Er gab einen kurzen Erlebnis-Bericht von der im Juli stattgefundenen KIM-Freizeit in Apenrade (DK). Das Motto war aus „Grau wird bunt“. Es wurden Bilder gemalt. Es wurden viele Fotos gemacht und ein Strandbesuch sowie Einkaufsbummel in Kolding waren auch dabei.
- Horst Henningsen erzählt noch einmal von der Gamevention in Neumünster, wie faszinierend dort die Erlebnisse waren und dass es richtig Spaß gemacht hat die Guttempler dort so anzupreisen. Er hat sich dort richtig wohl gefühlt.
- Peter Johannsen berichtete von den Seminar-Teilnahmen „Geschichte schreiben“ in Brodten und „Zeitreise mit Georg Asmussen“ in Gelting. Er bedankt sich gleichzeitig bei Dagmar Johannsen für die Ausgestaltung. Auch hat er an den Stadtteilsten in Wellingdorf und Mettenhof aufs aktivste mitgewirkt.
- Hans-Jürgen Kain (als Vertreter des Museumsausschusses): Er bedankte sich beim Landesvorstand auch für die finanzielle Unterstützung beim Ausbau des Guttempler-Museums. Die Guttempler in SH können stolz auf dies einmalige Museum sein. Es ist immer einen Besuch wert.
- Birthe Hansen berichtet fürs Sachgebiet Frau und Familie über die Seminare: „Tanz auf dem Vulkan -starke Gefühle“ und dass sie Erarbeitung in verschiedensten

Fortsetzung nächste Seite

Herbst-Landesverbandstag der Guttempler in Schleswig-Holstein

Techniken umgesetzt haben.

Auch das Seminar „Selbstbewusstsein“ haben sie auf spielerischer Weise erlebt u.a. mit Theaterspielen. Auch die Rhetorik hatte einen großen Anteil und wurde intensiv umgesetzt. Es konnten auch viele neue Teilnehmerinnen gewonnen werden.

Vorstellung Seminare 2023

- Sachgebiet Sucht: in 2023 werden die Teile 5, 6 und 7 der Ausbildungskette „Ansprechpartner*in für Sucht“ in Leck stattfinden. Außerdem hofft Franz-Josef Hecker, dass in 2023 dann auch noch die Gruppenleiterausbildung angeboten werden kann und zwar über die Arge SH e.V.

Es wird auch noch ein Seminar zum Thema „Gruppengründung“ Ende September/Anfang Oktober in 2023 geben. Wenn es die Gesetzes Lage zulässt, wird es im Mai/Juni 2023 ein Seminar zu „Rund um das Thema Cannabis“ geben.

- Fürs Sachgebiet Frau und Familie teilte Magrit Evers mit, dass es vom 10.-12.11.23 in Rendsburg ein Seminar zum Thema „Selbstbehauptung“ geben wird.

- Fürs Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit gab Peter Lübker bekannt, dass die Seminare jeweils vom 10.-12.3.23 und 15.-17.9.23 in Rendsburg stattfinden werden. Ein wichtiges Thema soll auch sein „Junge Menschen“. Ideen dafür möchten bitte bis Ende Januar 2023 an ihn



eingereicht werden.

Des Weiteren bedankte er sich bei Rolf Meister fürs Schreiben der Protokolle bei den vergangenen Seminaren.

- Fürs Sachgebiet Jugend teilte stellvertretend Inga Hansen mit, dass vom 24.-26.11.23 das „Planungsseminar 2024“ stattfinden wird.

- Sachgebiet Bildung: Dagmar Johannsen bietet 3 Tagesseminare im Gemeinschaftshaus Hof Pries an: 1) 15.4.23 „Malen auf Acryl“, 2) 6.5.23 „Theaterspielen“ (mit einer Schauspielpädagogin als Referentin) und am 10.6.23 „Kreatives Schreiben“. Des Weiteren wird sie ein Seminar zum Thema „Plattdeutsch“ vom 8.-10.9.23 in Leck anbieten.

- Fürs Sachgebiet Kindergruppenarbeit ist geplant für den 1. und 2.04.23 ein Treffen sowohl mit Kindern aus SH, als auch mit Erwachsenen und das Ganze im Kieler

Guttemplerhaus geplant.

Auch wird es im Juli 2023 eine KIM-Freizeit voraussichtlich wieder in Apenrade (DK) geben.

Inga bat zum Schluss dieses TOPs sich doch rege und aktiv an den vorgestellten Seminaren zu beteiligen.

Vorstellung Projekte 2023

Die Projekte sind noch in der Planungsphase:

- „Lass mal schnacken“ muss neu aufgelegt werden.
- „Der Eventchor“ soll mehr mit eingebunden werden.
- Es soll eine „Music-Box“ entwickelt werden.
- Das Bundesland SH soll mit dem Fahrrad erkundet werden, u.a. mit einer Sternfahrt von Guttemplerhaus zu Guttemplerhaus.
- Infostände in Kliniken, um dort bessere Kontakte knüpfen zu können.

Verleihung des Grades der Nächstenliebe

Es wird an 2 Guttemplerinnen in einer kleinen Feierstunde dieser Grad verliehen.

Einladungen

Landesverbandstag Herbst 2023

Marlies Zöhrens lädt im Namen der Mildstedter Guttempler für den 28.10.2023 ins Guttempler-Zentrum Mildstedt ein.

Ehrungen für 10-jährige Mitgliedschaft
Inga Hansen überreichte 4 Guttempler*innen die Urkunden für ihre 10-jährige Mitgliedschaft.

Verschiedenes

- Rolf Meister erinnerte daran, dass dieses Jahr das Nottelefon Sucht SH sein 20-jähriges Bestehen feiert. Er bat auch zum wiederholten Male, dass sich die SH Guttempler*innen aktiver am Nottelefon beteiligen mögen. Es liegt jetzt auch eine digitale Version der Unterstützungsmappe vor.
- Dagmar Johannsen erinnerte noch einmal an den „Mach-Mit-Koffer“, den sie gerne auch in der einen oder anderen SH-Guttempler-Gemeinschaft vorstellen möchte.



Vielen Dank an die Mildstedter Guttemplerinnen für den tollen Service

Ende der Sitzung um 13:30 Uhr

Fortsetzung nächste Seite

Herbst-Landesverbandstag der Guttempler in Schleswig-Holstein



Ehrungen für 10-jährige Mitgliedschaft

Inga Hansen überreichte die Urkunden für ihre 10-jährige Mitgliedschaft.
2. v.l. Wilfried Brand (Zuflucht), Monika Kempa (Hermann Tast) und Horst Henningsen (Parität)

Textquelle Protokoll von Landesverbandssekretär Kai-Uwe Brand, Fotos: © Joachim Markgraf

40 Jahre Hans-Jürgen Kain

... wäre ich noch verheiratet? Hätte ich eine so große Familie? Wie hätte ich mich entwickelt? Wo wäre ich jetzt?

... Und wie hätte sich der Landesverband Schleswig-Holstein entwickelt ohne Dich, lieber Hans-Jürgen?



— ” —
Was wäre wenn... wenn ich vor 40 Jahren mich nicht dazu entschlossen hätte, Guttempler zu werden?

— ” —
HANS-JÜRGEN KAIN

Wir sind auf jeden Fall froh, dass Du Dich richtig entschieden hast! Vielen Dank für Deine Präsenz, Deine Stimme und Deinen Humor. Herzlichen Glückwunsch zu Deiner 40-jährigen Mitgliedschaft, in der Du nur in den ersten Wochen (Deine Worte) in der letzten Reihe gesessen hast.

Text: Inga Hansen
Foto: Joachim Markgraf

40 Jahre Hans-Jürgen Kain

Der langjährige Vorsitzende unserer Guttempler-Gemeinschaft „Frisch auf Nortorf“ und ehemals auch langjähriger Vorsitzende des Guttempler-Landesverbandes Schleswig-Holstein

unser Guttemplerbruder

Hans-Jürgen Kain

Ist am 10. November 2022 auf den Tag genau seit 40 Jahren Mitglied bei den Guttemplern.

Zu einer Jubiläumsfeier an diesem Tag, im Alten Landkrug in Nortorf, wurden zahlreiche Gäste eingeladen, um mit ihm dieses Ereignis zu teilen.



Die Laudatio von Christa Staben für Hans-Jürgen Kain und seine Frau Antje

Leve Hans-Jürgen,
de Dag is dor, dat Datum steiht fas,
hüt ist dien 40 jähriges Guttempler Jubiläum ,
för di een besonderen Dag int Leben.
Wi all hier tosam graleert und wünsch die von
Harden alls Gote !!
Wi freut uns, dat Di dat gifft und du too uns
gehörst.
Wi dank die besönders, dat du för 25 Jahrn uns to
Sied stoon hest
und bi uns in Nordörp de nie Heimat hes fun.
Hest veel schafft in dien Leven,
hest uns all ganz veel geven.
Dien Moot und diene Lebensinstellung
Het uns all veel to Denken geven.
Du bis vör veele ein Vorbild mit diene Motivation
Ik wünsch di allns Leve un Gode to dien Jubiläum
un dat du noch veele frohe Levensjohren
mit uns all vör di hebben schasst.
Hüüt is dien Dag und wie wünsch veel Glück
und ein gemeensam schönen Abend.

Leev Antje,
wi all seegt danke to di, dat du damals för 40 Jahr
denn konsequenten Pad moog hes und du mit Dien
Hans-Jürgen dat Leven up einen neen Weg bröcht
hest.
Wi Guttempler hebt dodürch dien und unsen Hans-
Jürgen kenn und leeven lernt un sünnt dankbor vör
seine Führungsqualitäten.
Aber hüt geiht ganz besonders dat Dankeschön an
di, dat du uns so lang de True holen hess, ok wenn
du mannigmol up dien aktiven Guttempler Mann
töben möss.
Soveel ik weit, büs du vör 40 Jahr gligs mit na
Rendsburg na Klaus Klein seine Grupp Alfred Kelling
gohn un vör 25 Jahr hess du gemeensam mit Hans-
Jürgen denn Weg no Nordorp funn.
Hier bis du nun to Huus.
Danke leev Antje, dat du to uns unsre Grupp gehörs
und een Deil von mien Leben worn büs.
Dank leev Antje för Diene Fründschoop.
Hans un Christa



40 Jahre Hans-Jürgen Kain

Gemeensom

Antje und Hans-Jürgen

*Gemeensam schüllt ji leeven,
denn gemeensam geiht alls licht.*

*Gemeensam allns beleeven,
gemeensam gohn up den Padd.
Is he bewielen ok steenig,
wat scheert ju dat, weel ju sünn ju eenig.*

*Ji beleev allns gemeensam,
Drömen, Lachen und ook Weenen.
Denn gemeensam ist allns licht.
Daröm schüllt ji ju Tweesomkeit flegen !*

*Ju Leevd is lebendig, zort und fass,
dorum leev ji ju Leevde,
weil se ist dat Beste up de Welt.*

Christa Staben
10.11.2022



Die Landesvorsitzende Inga Hansen überreicht die Urkunde und ein Präsent an Hans-Jürgen Kain



Die Familienmitglieder haben sich einen lustigen Beitrag zur Erheiterung einfallen lassen

Lieber Hans-Jürgen,

*herzlichen Glückwunsch zum
40-jährigen Guttempler-Jubiläum.
40 Jahre der „Firma Guttempler“ die Treue
gehalten.
40 Jahre durchzuhalten, immer auch mitzu-
gestalten ist beachtlich.
-Davon profitieren wir alle-
So mancher macht nur seinen Job
und mehr kommt nicht in Frage!*

*Dafür danken wir Dir feierlich und mit großer
Freude.*

Vielen Dank, dass wir mitfeiern dürfen.

Joachim und Petra Markgraf



Ein Eis als Nachtisch und zum Abschluss darf bei den Guttemplern nie fehlen...

Fotos: © Joachim Markgraf

Jahresbericht 2022 Museumsausschuss

Hans-Jürgen Kain (Hohenwestedt) – Der Museumsausschuss konnte seine turnusmäßigen Sitzungen im Guttempler-Zentrum Mildstedt unter den vorgegebenen Bedingungen im Jahr 2022 durchführen.

Um die vielen, kostbaren Exponate für die Nachwelt zu erhalten, ist ein abschließbarer Raum auf dem Dachboden in Trockenbau erstellt worden. Die neue Beleuchtung der Empfangs- und Ausstellungshalle mit der schönen Treppe im Mittelpunkt ist ein hervorragender Blickfang beim Eingang in das Guttempler-Zentrum mit Museum. Die Archivierung der weit über 4.000 Exponate ist weiterhin eine vordergründige Aufgabe. Die Baumaßnahmen und Veränderungen wurden unterstützt vom Guttempler-Hausverein Mildstedt, Guttempler-Stiftung, Guttempler-Förderverein SH, Bundes- und Landesverband der Guttempler. Der Museumsausschuss bedankt sich dafür.

Viele Besuche mussten wegen den gegebenen Vorschriften für Zusammenkünfte in 2022 ausfallen. Als Sachberaterin Guttempler-Museum wurde unsere Leiterin Nicole Grund auf dem Frühjahrslandesverbandstag eingesetzt. Der Museumsausschuss ist sehr froh und begeistert, diese junge Museumsleiterin zu haben, damit auch die Zukunft des Museums gesichert ist.

Von der guten Zusammenarbeit im Guttempler-Zentrum Mildstedt zeigt auch die Übernahme der Anschaffungsfinanzierung für den Museumsauftritt bei DigiCult durch die Gemeinschaft „Hermann Tast“. Die jährlichen Folgekosten übernimmt der Landesverband. DigiCult ist ein Verbund von Museen zur digitalen Erfassung und Publikation von Museumsbeständen.

Im Rahmen der jährlichen Ausbildung zur betrieblichen Ansprechperson bei Sucht und psychischen Auffälligkeiten besuchte die Leitstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement und Suchtprävention der Staatskanzlei Schleswig-Holstein am 29.06.2022 unser Museum in Mildstedt. Frau Natalie Syring, die fachliche Leitung sowie Bereich Sucht und psychische Auffälligkeiten, war mit den aktuellen 12 Ausbildungsteilnehmern gekommen. Diese Ausbildungskette wird unterstützt von dem Diplom Pädagogen Herrn Bodo Hassler, der auch die Verbindung zu uns auf-

genommen hatte. Nach einer einjährigen Ausbildung erwerben die Teilnehmenden ein Hochschulzertifikat, welches auch für die Anrechnung auf einen Masterstudiengang eingesetzt werden könnte. Es war ein freundliches, informatives Kennenlernen für beide Seiten. Wir haben angeboten, bei jeder weiteren Ausbildungskette, diesen Gedankenaustausch im Museum zu wiederholen.

Es kommen auch immer wieder Spenden und Leihgaben von Guttemplerartikel aus unserer Mitgliedschaft. Diese müssen gesichtet, begutachtet und archiviert werden. Das war auch eine der vordringlichsten Aufgaben in 2022. Die Inhalte der Schränke wurden sortiert und auf den Dachboden gebracht. Der Dachboden so vorbereitet, dass dort ungehindert gearbeitet werden kann. Die Umgestaltung und Modernisierung im Eingangsbereich und den Tagungsräumen wird weiter verfolgt. Die Werbung für unser Museum in den verschiedenen Medien soll verstärkt und intensiviert werden. Einheitliche Bekanntmachungen in den Programmheften wurden durchgeführt. Die amtlichen Museumsführer in Schleswig-Holstein werden auch einheitlich von uns mit Werbung bestückt.

Durch die ehrenamtliche Unterstützung der Guttempler-Gemeinschaften im Haus, sind wir in der Lage, unsere hervorragende, einmalige Museums-Einrichtung in Schleswig-Holstein sehr öffentlich wirksam zu präsentieren. Die Besuche von einzelnen Guttempler-Gemeinschaften und anderen Interessierten werden weiter von Marie-Luise Zöhrens, Nicole Grund und Helfer begleitet. Auch das Interesse der Öffentlichkeit durch Zeitungsberichte und Mitteilungen in dem Museumsführer für Nordfriesland wird sehr gut angenommen.

Der Museumsausschuss ist erfreut, dass unser einmaliges Guttemplermuseum im Guttempler-Zentrum Mildstedt im Jahr 2023 wieder mehr besucht wird. Hier können Tradition und Brauchtum, aber auch aktuelles Guttemplerdasein, aktiv erlebt werden.



Eike Kurz 70 Jahre Guttemplerin 1952 - 2022

Vor 70 Jahren ist Eike Kurz dem damaligen Guttempler-Orden beigetreten und ist dem Orden, und den vielen Menschen und Weggefährten immer treu geblieben.

Am 19. Dezember 2022 feierten wir in unserer Gemeinschaft „Roland-Wedel“ das Guttempler-Jubiläum von Eike Kurz. Unsere Landesvorsitzende Inga Hansen und Sekretär Kai-Uwe Brand, unsere Patengemeinschaft Weggefährten aus Hamburg, Familie Kurz und weitere Gäste waren gekommen, um mit Eike dieses besondere Jubiläum zu feiern. Hans-Günter Schmidt, Sekretär der Gemeinschaft „Roland Wedel“, würdigte in einer Laudatio Eike Kurz. Hier ein Auszug aus der Festschrift, die Hans-Günter Schmidt zum Jubiläum erstellt hat.



Liebe Eike, in unserer Gesellschaft werden oft 25- oder 40-jährige Ehe-, Arbeits- wie auch Vereinsjubiläen gefeiert. Seltener sind 50-jährige Jubiläen und noch seltener 60-Jährige und erst recht 70-jährige. Bei einer solchen Zahl lohnt es sich innezuhalten und zurückzublicken. Wie war das vor 70 Jahren, wenn jemand alko-

holfrei leben wollte und deshalb nicht mittrank. Gab es viele Alkoholranke und gab es auch andere Suchtformen? Kannte man schon Haschisch, Marihuana, LSD? Was hat sich seitdem gesellschaftlich geändert und wie ist Dein Leben verlaufen?

Du wurdest im Februar 1936 in Hohenwestedt geboren und warst das einzige Kind Deiner Eltern. Dein Vater besaß dort eine der beiden Drogerien und wurde als 11-Jähriger 1917 Mitglied einer Husumer Guttempler-Kindergruppe. Deine Mutter wurde Mitglied mit ihrer Heirat im Jahre 1930, da war sie gerade 18 Jahre alt. Dein Vater starb bereits 60-jährig, 1966.

Sehr wahrscheinlich mag bei seinem Entschluss, Mitglied einer Guttempler-Kindergruppe zu werden, mitgespielt haben, dass seinem Großvater Haus und Hof durch die Kehle geflossen waren, er sie vertrunken hatte. Das war vor dem 1. Weltkrieg kein Einzelfall. Der Großvater fiel im 1. Weltkrieg.

Dein Vater besaß schon mit 22 Jahren eine eigene Drogerie. Das beweist viel Mut und Engagement. Sie stand in einem Arbeiterviertel in Lübeck, also in einer Gegend, wo nicht so viel Geld vorhanden war. Daher wechselte er 1928 nach Hohenwestedt.

Deine Schulzeit fiel in die Kriegs- und Nachkriegszeit. Bereits bei Kriegsbeginn, wurde Dein Vater eingezogen. Da warst Du erst 3 ½ Jahre alt. Er blieb Soldat bis zum letzten Kriegstag. Deshalb musste Deine Mutter die Drogerie leiten, was ihr ohne formelle Ausbildung sicher sehr schwerfiel. Sie hatte sich ja auch um Dich als Kleinkind zu kümmern. 1952 wurde Dir bescheinigt, Du seist mittelreif. Wie Dein Vater wolltest Du Drogist werden - es gab zwei Ausbildungsmöglichkeiten: bei Deinem Vater oder auf Sylt. Lehrbeginn war sechs Wochen vor Deinem 16. Geburtstag. Du wähltest Sylt, wo Du allein auf Dich gestellt warst. Das war sicher



eine schwierige Zeit. Monatelang vom Elternhaus weg. Sie mit der Bahn besuchen, kostete Geld, das Du nicht hattest. Handy und Internet gab es damals nicht, Du konntest nur nach Hause schreiben oder wenn telefonieren, dann war es ein R-Gespräch, dessen Kosten der Angerufene, also Deine Eltern, bezahlen mussten, denn Deine Ausbildungsbeihilfe reichte für solche Telefongespräche nicht.

Am 20. Dez. 1952 wurdest Du Mitglied der Sylter Jung-schar „Nordwacht“ und damit Guttemplerin. Auch in dieser Entscheidung folgst Du Deinem Vater. Du warst laut Mitgliedsausweis, den Du noch besitzt, das 14. Mitglied dieser Jung-schar, die ein Jahr vorher, im Mai 1951 gegründet worden war. Vor und nach diesem Gründungsdatum noch im selben Monat wurden in Hamburg zwei Jung-scharen gestiftet, die „Gorch Fock“ und die „Vortrapp“ - einigen heutigen Besuchern sehr vertraut durch Mitgliedschaft. Deine Guttempler-Zugehörigkeit schaffte Dir Kontakte zu den Sylter Guttemplerfamilien Hartwigsen und Cornehl-sen.

Guttemplerin zu werden, war für Dich keine schwere Entscheidung, obwohl Du ja in der Drogerie mit Alkohol zu tun hattest, aber das war kein Trinkalkohol, sondern z.B. als Lösungsmittel, nicht für Probleme, sondern nur für Öle, Harze und Fette. Vielleicht hattest Du die Einstellung: Alkohol ist eine Droge, daher trinke ich ihn gar nicht erst zur Probe!

Vielleicht erfuhst Du das Gleiche wie der Leiter der schleswig-holsteinischen Guttempler-Jugend zu der Zeit, als Du Mitglied wurdest: Jürgen Klahn. Er sagt: Die Fähigkeit "Nein" zu sagen und auch mal innerhalb einer Gruppierung dadurch allein zu stehen und trotzdem ein gutes Gefühl zu haben, führe ich auf das Einstehen zur Guttempler Verpflichtung zurück. Dieses Bekennen zur Abstinenz und dadurch auch mal isoliert zu sein, hat m.E. auch Einfluss auf andere Lebens- und Entscheidungssituati-

Fortsetzung nächste Seite

Eike Kurz 70 Jahre Guttemplerin 1952 - 2022

onen gehabt. Dadurch wurde meine Zivilcourage trainiert und auch heute immer noch geübt, die ja in unserem Lande schwach ausgeprägt sein soll. Das Mitlaufen, der Herdentrieb ist ja viel ausgeprägter in der Gesellschaft.

Deine Berufsschulklasse war aus verschiedenen Ausbildungsberufen zusammengewürfelt und nicht auf Drogisten-Ausbildung ausgerichtet. Um eine entsprechende Fachschulklasse zu besuchen, hättest Du jeweils nach Flensburg fahren müssen. Deshalb musstest Du für das letzte Ausbildungsjahr an die Drogisten-Fachschule in Neuwied, um den Abschluss zu erreichen.

Durch die heutigen Drogerieketten, die ja durchweg Supermärkte sind, wo man sich selbst bedient, haben wir vielleicht nicht mehr den Eindruck wie es damals um Drogerien, insbesondere Drogerien im ländlichen Bereich bestellt war. Das Wichtigste für die Drogistin/den Drogisten war die Warenkunde und die Fähigkeit, umfassend beraten zu können. Ihr hattet als ländliche Drogerie in Hohenwestedt ein umfangreiches Warenangebot, vor dem man nur den Hut ziehen kann.

Von Sämereien bis zu Tees und Kräutern, hattet freiverkäufliche Arzneimittel wie Schmerzmittel, Hustentropfen, Verbandsmaterial bis hin zu Chemikalien, Salmiakgeist, Säuren wie Salzsäure, hattet Farbenverkauf, die ihr selbst mischtet, botet Tapeten an wie auch Gips, Köder für Ungeziefer, Gifte, aber auch Kosmetik, Handcremes, Pflegemittel für Möbel, stelltet Fotos her und verkauftet Filme. Du musstest sogar innerhalb Deiner Ausbildung eine Giftprüfung bestehen.

In den 1950er und 1960er Jahren wurde es erwartet, dass man sich am Alkoholkonsum beteiligt. Die angebotene Zigarette konnte man ablehnen, wenn man dies beim Alkoholkonsum tat, wurde nachgefragt, geht es Dir nicht gut, bist Du mit dem Wagen da oder hast Du es mit dem Magen? Alkoholfrei zu leben war für Dich kein Problem. Du stelltest allerdings in dieser Zeit fest, dass liebe Freunde öfters Alkohol in Dein Getränk gossen. „Mit Dir kann man ja nicht anstoßen“ sagte mancher bedauernd. Aber das hat Dich nicht berührt. Du vermutest, das lag an Deinem Vater, Hans Thomsen, der immer sehr konsequent war und trotz Drängens auch nicht in die NSDAP eintrat und nach Deinen Schilderungen ein sehr pflichtbewusster Mensch war. Ich habe den Eindruck, er war Dein Vorbild. Du bist, so mein Eindruck, ein Vater Kind und Konsequenz und Pflichtbewusstsein hast Du offensichtlich übernommen. Deine Eltern vermittelten Dir, dass man auch für andere Dasein müsse.

Rückschauend meinst Du, das Guttemplersein habe Dich vor manchem bewahrt. Damals wurde noch bis sonnenabends 16 Uhr gearbeitet. Lediglich auf 14 Tage Urlaub hatte man Anspruch. Nach Deiner Lehre warst Du in einer Drogerie in Stuttgart tätig und kehrtest dann ins Elternhaus zurück. Am 29. Juni 1957 wurdest Du Mitglied der Rendsburger Loge "Eiderburg", der ja auch Deine Eltern angehörten. Vorsitzender war damals Alfred Kelling, dessen eine Tochter in der Drogerie Deines Vaters eine Ausbildung machte. Kurze Zeit nach Deiner Rückkehr starb Dein Vater. Nun warst Du mit Deiner Mutter in Eurer Drogerie tätig.

Alfred Kelling starb 60-jährig 1970 an einem Herzinfarkt.



Landesvorsitzende Inga Hansen überreicht die Urkunde vom LV.SH

Mit Eurem Lehrling standen sieben Geschwister und Mutter Agnes am Grab dieses in der Bevölkerung und im Guttempler-Orden sehr beliebten Menschen. Die Trauerfeier gestaltete der Rendsburger Propst Diederichsen, Bürgermeister Beissenkötter sprach Worte des Dankes für seinen Leiter des Ordnungsamtes und Luden Hansen, Ingas Großvater, für die Guttempler. Du heiratetest 1960 den späteren Bauingenieur Gerd Kurz und zogst nach Köln. Vier Kinder bereicherten die Familie, alles Mädchen. Heute zählen 10 Enkelkinder dazu. In Stelle im Landkreis Harburg wurdet Ihr sesshaft, da Dein Mann in der Bundesbahndirektion Hamburg tätig wurde, unter anderem Stellwerkhäuschen und Bundesbahn-Erholungsheime erstellte, mithalf, den Hamburger Hauptbahnhof umzubauen und den Bahnhof Dammthor renovierte. Das war damals eine relativ selbständige Tätigkeit.

Du engagiertest Dich auch innerhalb der Deutschen Bundesbahn und begleitetest zehn Jahre die Kinder-Transporte von Bundesbahnmitarbeitern, die in Bundesbahn-Erholungsheime fuhren. Das erforderte starkes organisatori-



v.l. Dieter Groth, Hans-Günter Schmidt, Inga Hansen

sches Geschick. Nach der Wiedervereinigung hörtest Du damit auf.

In Stelle engagiertest Du Dich im Sportverein, Abteilung Gymnastik, warst aber auch im Kegel- und im Tanzclub. Ihr wart keine Turngemeinschaft, sondern eine Turnfamilie, hobst Du hervor.

Aus diesen Gruppen entstand bei den Frauen, besonders bei den Alleinstehenden, der Wunsch nach gemeinsamen Reisen. So wuchst Du in die Aufgabe einer Reiseleiterin hinein. Zuerst waren es Tagesreisen, später mehrtägige. Diese Reisen waren Dir so wichtig, dass Du Dir vorher den Ort, das

Fortsetzung nächste Seite

Eike Kurz 70 Jahre Guttemplerin 1952 - 2022

Hotel angeschaut und auch dort gegessen hast.

Klickenwirtschaft war Dir ein Gräuel und Sätze wie "Hier neben mir sitzt meine Freundin!" gab es bei Dir nicht. Vor dem Frühstück, dem Mittag oder Abendessen oder beim geselligen Beisammensein zog jeder ein Los und hatte dadurch einen bestimmten Platz und musste diesen und seine Nachbarinnen akzeptieren. Das schaffte zuerst Verärgerung, aber im Laufe der Reise Kontakte untereinander und zum Schluss Dankbarkeit Dir gegenüber. So wuchs zusammen, was zusammengehört wie bei Deiner Turngruppe, die keine Gruppe, sondern eine Turnfamilie war. So wird es auch bei den Reisegruppen gewesen sein.

Dann kam der 8. August 1997, der Tag, wo Du "Freund Hein" von der Schippe gesprungen bist. Du warst zur Kur in Bad Füssing und wolltest unbedingt an der Taufe Deines Enkels Rene teilnehmen, 900 km Entfernung, kein Frühstück von der Hotelleitung, morgens um 4 Uhr losgefahren, ein sehr warmer Sommertag, Du warst damals schon zuckerkrank, Du hattest schon Hannover hinter Dir und warst nahe Westenholz in der Nähe der Abzweigung nach Bremen, Du bekamst einen Diabetes-Schock/Unterzuckerung und warst plötzlich an der linken Seitenbegrenzung zwischen den Fahrbahnen, zum Glück keine Leitplanke, wohl aber Sträucher und Bäume, Dein rechtes Bein war eingeklemmt, gebrochen, das Auto brannte, so dass Dein rechtes Bein erhebliche Brandwunden aufwies, hinter Deinem Auto fuhr ein Pkw mit zwei Ärzten, die Erste Hilfe leisteten, ein Rettungshubschrauber brachte Dich in die med. Hochschule Hannover, wo Du sieben Wochen verbrachtest mit Operation und Hauttransplantation etc.. An diesen Tag denkst Du wie an einen zweiten Geburtstag.

Mit dem Guttempler-Bildungswerk machtest Du mehrere Auslandsreisen.

Seit längerer Zeit wohnst Du nun in Heist bei Deiner Tochter Petra und hast in der Zeitung etwas über die Wedeler Guttempler gelesen. Dein Wunsch entstand, sie mal zu besuchen, aber das war nur möglich, wenn Dich ein Familienmitglied brachte und wieder nach Hause fuhr. Nach wenigen Besuchen sprang der Sympathiefunke von uns zu Dir über und wohl auch umgekehrt. Bewundert haben wir Deine Familie, insbesondere Jörg und Ramon, die Dich jeden Montag bringen und die zwei Stunden ausharren und wieder nach Hause bringen. Auch zur Sitzungsgestaltung trugst Du mehrfach bei. Unter dem Titel „locker vom Hocker“ brachtest Du uns gymnastische Übungen bei - sehr professionell, wobei wir alle Glieder immer lächelnd bewegen mussten.

Wir haben Dich sehr gern und nicht nur das, wir haben Dich sogar in unser Herz geschlossen, liebe Eike und möchten Dich nicht missen. Vielen Dank für die 70 Guttemplerjahre. Alles Gute für Dich! hgs

**Alternde Menschen sind wie Museen:
Nicht auf die Fassade kommt es an,
sondern auf die Schätze im Inneren.**

Jeanne Moreau



Familienangehörige von Eike



Carola Wacker und Inge Petersen



Eike Kurz und Michael Dehlsen-Sell



Fotos: © Joachim Markgraf

Jahresbericht Suchthilfe - Nottelfon 2022

Das Suchthilfe - Nottelfon ist nun über zwanzig Jahren erfolgreich.

GUTTEMPLER Landesverband Schleswig-Holstein
...SELBSTHILFE UND MEHR

Suchthilfe Nottelfon
01805 982855

24 Stunden 365 Tage
Kompetente Beratung
01805 982855
14 cent /min aus dem deutschen Festnetz.
Mobilfunk abweichend

www.guttempler.de/schleswig-holstein

In ihrer Freizeit sind engagierte Guttempler: innen bereit, rund um die Uhr unser Nottelfon abwechselnd zu besetzen und Hilfe anzubieten.

Wer immer uns mit welchem Problem anruft, wir hören aktiv zu, versuchen die Anrufer bei der Lösungsfindung zu unterstützen und den Anrufer in der Nähe seines Wohnortes Telefonnummern und Adressen, wo möglich auch direkte Ansprechpartner zu nennen, die Hilfe anbieten.

Entscheidend ist immer, dass der oder die Anrufer schnell Hilfe bekommen, denn oft besteht eine Notsituation.

In manchen Monaten mussten wieder Teilnehmer an zwei Tagen oder sogar öfter zur Verfügung stehen, besonders, wenn kurzfristig jemand wegen Krankheit, Urlaub, Arzttermine oder ähnliches ausgefallen ist.

Im Laufe des Jahres 2022 haben wir 2 neue Berater beim Nottelfon begrüßen können. Ausgeschieden ist niemand. Ein Berater steht im Jahr 2023 nicht mehr zur Verfügung. **Zur Zeit dieser Berichterstellung sind 23 Frauen und Männer im Beraterteam. Ein Berater kann aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend nicht teilnehmen, eine interessierte Guttemplerin hat die Arbeitsunterlagen erhalten und hat sich noch nicht endgültig entschieden mitzumachen.**

Wir benötigen weiterhin neue Mitglieder aus den Gemeinschaften.

Unser Landesvorstand ist Vorbildlich im Beraterteam mindestens einmal, manche schon zweimal pro Monat aktiv.

Wie jedes Jahr, erstellen wir hier wieder eine statistische Auswertung, die Zahlen und Fakten sowie mögliche Entwicklungen aufzeigt, um rückschauend Vergleiche ziehen zu können. Diese Zahlen sollen den an der Suchtprävention interessierten Personen und Einrichtungen Möglichkeiten der Information bieten, die wir auf Anfrage auch gern erläutern.

Mit unserem Nottelfon haben wir in den 21 Jahren seines Bestehens insgesamt 5523 Gespräche geführt. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir so vielen Menschen in ihrer Not mit unserem Nottelfon in diesen Jahren beistehen und ihnen Wege zu einem unabhängigen Leben aufzeigen konnten.

Nun zu den Zahlen:

Im Jahr 2022 sind insgesamt **60** Anrufe eingegangen. Das waren etwas mehr Anrufe als im Vorjahr. Der Grund für die relativ wenigen Anrufe liegt wahrscheinlich darin, dass die „Generation unter 60 Jahre“ Hilfe über das Internet sucht und nicht mehr, wie früher, im Telefonbuch oder in der Presse. Die Suchanfrage <Alkoholsucht> mittels „Windows Edge“ ergibt fast 3 Millionen Treffer. Dort erhält man unzählige Angebote, die auf dieses Thema zutreffen: Literatur, Selbsthilfegruppen, Suchtkliniken, therapeutische Wohneinrichtungen usw.

Diese unglaublich vielen und verschiedenen Angebote der Hilfe sind für Menschen, die einen Internetzugang besitzen, kostenlos. Telefonkosten fallen nicht zusätzlich an. Der große Nachteil der die Hilfesuchenden ist das nicht stattfindende persönliche Gespräch. Dafür besteht aber keine Hemmschwelle, weil man ja anonym unterwegs ist und nur kommentarlose Informationen erhält.

Telefonische Beratung ist zeitaufwendig und kostenintensiv. Dies muss akzeptiert werden, wenn Beratung erfolgreich sein soll. Wir nehmen uns für jeden Anrufer die Zeit, die notwendig ist, um sein Anliegen zu besprechen. Die Kosten für einen Telefonanruf liegen seit Jahren bei ca. 1,80 €, beim Anrufer 0,14 €/Min.

Jahresbericht Suchthilfe - Nottelfon 2022

Bei der Verteilung der Anrufe auf die Tageszeiten hat sich das Bild wieder verändert.

	Vormittag	Nachmittag	Abend	Nacht
2020	26,5 %	39,0 %	22,8 %	11,7 %
2021	34,8 %	39,1 %	17,4 %	8,7 %
2022	40,0 %	35,0 %	25,0 %	0,0 %

Besonders erfreulich ist, dass niemand nachts angerufen hat, denn diese Gespräche sind für den betroffenen Berater: innen immer eine große Belastung, weil sie häufig stark mit Emotionen belastet sind. Wer mitten in der Nacht zum Telefon greift, muss wirklich in großer Not sein. Aber auch mancher Anruf am Tag ist für den Gesprächs- führenden sehr emotional und hat noch lange Nachwirkungen.

1 Scherzanruf ist im Berichtsjahr eingegangen, im Jahr 2021 waren es bedeutend mehr. Diese Witzbolde können aber durch das Leitungsteam identifiziert und mit der Telekom Software für die Rufnummern Umschaltung blockiert werden. **Das Thema Sucht ist auch zu ernsthaft, um damit Scherze zu treiben.**

Die Häufigkeit der Anrufe hinsichtlich des Geschlechts ist in etwa ausgeglichen.

	Frauen	Männer
2021	56,5 %	43,5 %
2022	55,0 %	45,0 %

In diesem Berichtsjahr haben auch wieder häufiger Betroffene als Angehörige angerufen. Unter der Rubrik „Sonstige“ Anrufe wurden ungewöhnlich viele, nicht suchtrelevante Anrufe verbucht. Die Anrufer: innen wollten nur reden. Der Grund häufig: wie schon in 2021 waren Einsamkeit der Grund, Auskunft bezüglich Selbsthilfegruppen, ein Anrufer wollte sich für die Hilfe bedanken, die er als Bewohner unserer sozialtherapeutischen Wohneinrichtung in der Körnerstraße erhalten hatte.

	Betroffene	Angehörige	Sonstige
2021	60,9 %	34,8 %	4,3 %
2022	65,0 %	15,0 %	20,0 %

Im Berichtsjahr hat sich der Trend der Vorjahre nur unwesentlich geändert. Die absolute Spitze der Anrufe war wieder wegen Alkohol.

	Alkohol	Drogen	Medikamente	Spielsucht	Sonstiges
2021	92,6 %	13,1 %	0,0 %	0,0 %	13,0 %
2022	60,0 %	10,0 %	10,0 %	5,0 %	15,0 %

(Mehrfachnennungen sind möglich.)

Wir haben wieder die Herkunft der Gespräche aus Schleswig - Holstein nach Kreisen erfasst. Aus Kiel kamen 20,0 % der Anrufe. An zweiter Stelle standen **Schleswig** und **Flensburg** mit jeweils 10 %. Die restlichen Anrufe verteilten sich gleichmäßig auf Pinneberg, Schenefeld, Nordfriesland, Steinburg, Dithmarschen und Plön. Ein Anruf erreichte uns aus Leipzig. Die Frage an die Angehörige, woher sie die Rufnummer unseres Nottelfons habe, beantwortete sie :“Aus dem Internet“

Wir danken allen Menschen und Institutionen, die unser Suchthilfe- Nottelfon 2022 ideell und finanziell unterstützt haben. Ganz besonders danken wir unseren Berater: innen, die durch ihren Einsatz das Nottelfon so erfolgreich machten und machen.

Der Vorstand unseres Landesverbands schließt sich diesem Dank ausdrücklich an.

Rolf Meister (Sachberater Nottelfon)

Mein Weg aus der Sucht



Torsten Kühn (Kiel) – **Info zu meiner Person:** Ich bin im Osten der Republik aufgewachsen. Der damaligen DDR. Mein Elternhaus war ziemlich chaotisch, da ich als uneheliches Kind mit mehreren Geschwistern aufwuchs, waren meine sogenannten Eltern auch keine echten Bezugspersonen für mich. Diesen Teil übernahm damals meine Oma. In der Jugendzeit auf dem Dorf gab es durch verschiedene Aktivitäten im Dorfleben den ersten Kontakt zum Alkohol. Bereits sehr früh mit 13 Jahren. Nach meiner Schulzeit, die 1994 endete, nahm ich Kontakt mit dem Jugendamt auf und löste mich aus den familiären Verhältnissen. Besonders aber von meiner Mutter. So startete ich in mein eigenes Leben mit Berufsausbildung 1994 bis 1997 und der Bundeswehrzeit 1998.

Bereits während meiner Zeit in der Realschule begann ich mein Hobby (Musik) zum teilweise beruflichen Arrangement zu machen. Ich war als DJ tätig und jobbte nebenbei bei einer Firma für Konzerttechnik. Dies tat ich einige Jahre. Aber irgendwann beendete ich diesen Job.

Ich lebte einige Zeit in meiner ersten Wohnung. Einer 2er WG in Finsterwalde von 1997 bis 2001. Dann mietete ich mir nach einigen Problemen im WG-Leben eine neue Wohnung bis 2002. Dort nahm ich kurzfristig einen Freund auf, mit dem ich später nach Mecklenburg-Vorpommern in ein altes Haus mit einigen Huskys im Gepäck zog. Doch dieser Freund entpuppte sich dann auch als negativer Einfluss auf mein Dasein.

In Groß Pankow bei Parchim ging es dann richtig rapide bergab mit mir. Der Alkoholkonsum nahm extreme Formen und Folgen auf meinen Alltag ein. So dass ich 2003 in Schwering zur ersten qualifizierten Entgiftung ging. Im Anschluss daran machte ich die erste Langzeittherapie in Rostock im

Friedrich-Petersen Klinikum. Anschließend daran war ich in einem Dorf in der Nähe von Wismar untergebracht bis dann am 6.12.2004 meine Adaption in Lübeck begann. Ich war dann stabil und fand auch in Lübeck eine Wohnung. Zwei Jahre war ich dann ungefähr abstinent. Nun hatte ich mich in Lübeck eingelebt, einen Freundeskreis aufgebaut und auch einige Aktivitäten wiederbelebt und gearbeitet.

Nach einigen Jahren wurde ich wieder rückfällig und meine Sucht zum Alkohol bestimmte wieder mein Leben. Da ein Teil meines Lübecker Freundeskreises aber auch Negatives hervorbrachte und ich dort durch die Sucht ganz tief unten angekommen war, verlor ich dann auch noch die zweite Wohnung. Durch die Mithilfe eines Rechtsanwaltes a.D. bekam ich einen Entgiftungsplatz in Lübeck, später in Neustadt.

Weil ich aber auch aus diesem Sumpf rauswollte, entschied ich mich Lübeck den Rücken zu kehren und nach Kiel zu gehen. Dort konnte ich in der Kieler Stadtmission, in der Adaption in der Hasseer Straße einen Neustart beginnen.

Im Juni 2019 zog ich dann ins Guttempler Sozialwerk Kiel ein, wo ich bis heute lebe und mittlerweile ein Zimmer in einer Clean WG bezogen habe. Im Mai 2022 habe ich mich entschlossen, Guttempler zu werden und wurde Mitglied in der Guttempler-Gemeinschaft „Kieler Sprotten“.

Nun kann ich auch wieder meine Freizeit ohne Suchtmittel gestalten und mein Hobby, die Musik, spielt auch wieder eine Rolle. Ich besuche Konzerte, gehe ins Kino nehme an Veranstaltungen der Guttempler teil und bin auch wieder in Arbeit.

Für die Zukunft hoffe ich das Beste. Trotz der schwierigen Lage, bezahlbaren Wohnraum zu finden, möchte ich gerne auch irgendwann wieder in eine eigene Wohnung ziehen.

Was ist Adaption?

Eine Adaption dauert i. d. R. bis zu vier Monaten. In diesem Zeitraum wird primär eine Integration in ein drogenfreies Leben gefördert. Hinzu kommt die Unterstützung, den Herausforderungen des Alltags positiv entgegen zu treten. Bezeichnend für eine Adaption sind der Zugang zu neuen beruflichen Perspektiven und die soziale Wiedereingliederung.

In der Adaption bekommen Sie den nötigen Rückhalt für die Entwicklung und eigenverantwortliche Gestaltung eines selbstbestimmten und suchtfreien Lebens.

Foto: © Joachim Markgraf

GUTTEMPLE

HELFFEN SUCHTKRANKEN

UND IHREN ANGEHÖRIGEN

Gefühlsblindheit steht mit Drogenkonsum in Zusammenhang

Manche Menschen sind „blind“ für ihre Gefühlswelt. Sie haben Alexithymie. Eine aktuelle Meta-Analyse zeigt, dass Menschen mit Alexithymie vergleichsweise häufig einen problematischen Konsum von Alkohol und anderen Drogen entwickeln.



Bild: picture / istockphoto.com

Wäre Mr. Spock ein Mensch, hätte er vermutlich Alexithymie. Mr. Spock ist erster Offizier an Bord des Raumschiffs Enterprise in der gleichnamigen Science-Fiction-Serie aus den 1960er Jahren. Für die Gefühle der menschlichen Besatzung zeigt er meist nur Unverständnis. Wut, Angst oder Freude sind Spock fremd. Für einen Abkömmling des Planeten Vulkan ist das aber völlig normal.

Für Erdlinge in der realen Welt kann Alexithymie hingegen problematisch sein. Von Alexithymie oder Gefühlsblindheit wird gesprochen, wenn Menschen keinen oder kaum Zugang zu ihren Gefühlen haben oder Schwierigkeiten haben, Gefühle zu benennen. Der Begriff Alexithymie kommt aus dem Griechischen und steht für das „Fehlen von Worten für Gefühle“. Alexithymie gilt nicht als Krankheit, sondern als Persönlichkeitsmerkmal.

Schätzungsweise 10 Prozent der deutschen Bevölkerung erfüllen die Kennzeichen einer Alexithymie. Studien weisen darauf hin, dass Menschen mit einer Abhängigkeit von Alkohol oder anderen Drogen häufiger von Alexithymie betroffen sind. Ein Team unter der Leitung der finnischen Forscherin Kirsi Honkalampi hat alle relevanten Studien im Rahmen einer systematischen Übersichtsarbeit und Meta-Analyse zusammengefasst.

Personen mit Alkoholabhängigkeit besonders betroffen von Alexithymie

52 Einzelstudien wurden in der Analyse berücksichtigt. Das Hauptergebnis lautet: Zwischen Alexithymie und Substanzkonsum gibt es einen starken Zusammenhang. Betroffen sind vor allem Menschen, die abhängig sind von Alkohol. Aber auch der Konsum von illegalen Drogen weist einen Zusammenhang mit Alexithymie auf. Generell am stärksten betroffen sind den Ergebnissen zufolge Menschen, die aufgrund einer Substanzabhängigkeit in Behandlung sind. Männer sind häufiger betroffen als Frauen.

Ein möglicher Grund für den Zusammenhang sei, dass Menschen mit Alexithymie mehr Stress ausgesetzt sind. Wer Probleme hat, seine Gefühle zu erkennen oder zu benennen, habe vermutlich öfter Schwierigkeiten in der Beziehung zu anderen Menschen. Der Konsum von Alkohol oder anderen Drogen könne eine Form von Bewältigung sein, um Stress abzubauen.

Behandlung bei Alexithymie sollte mehr auf Gedanken und Verhalten setzen

Auch in der Behandlung einer Substanzabhängigkeit kann es problematisch sein, wenn Betroffene ihre Gefühle nicht gegenüber den Behandelnden beschreiben können. Aus Sicht des Forschungsteams könne es daher sinnvoll sein, bei Patientinnen und Patienten mit Alexithymie stärker auf Behandlungsansätze zu setzen, in denen weniger die Gefühle und mehr die Gedankenwelt und das Verhalten im Vordergrund stehen. Das wäre beispielsweise bei einer Verhaltenstherapie der Fall.

Quelle: DRUGCOM-NEWSLETTER

Honkalampi, K., Jokela, M., Lehto, S. M., Kivimäki, M. & Virtanen, M. (2022). Association between alexithymia and substance use: A systematic review and meta-analysis. *Scandinavian Journal of Psychology*, 63, 427-438. <https://doi.org/10.1111/sjop.12821>

Franz, M., Popp, K., Schaefer, R., Sitte, W., Schneider, C., Hardt, J., Decker, O. & Braehler, E. (2007). Alexithymia in the German general population. *Social Psychiatry and Psychiatric Epidemiology*, 43, 54-62. <https://doi.org/10.1007/s00127-007-0265-1>



**DU MÖCHTEST DICH
AUS DEINER SUCHT BEFREIEN
DU SCHAFFST ES NICHT ALLEIN**

**DU MÖCHTEST MEHR ERFAHREN?
SCHREIB UNS EINE E-MAIL, ODER
RUF UNS GERNE AN.**

Telefon: 0431 65739494 Mail: lotsennetzwerk@lssh.de www.lotsennetzwerk.lssh.de

Förderverein Schleswig-Holsteiner Guttempler e. V.

Bericht über das Jahr 2022

Der Förderverein Schleswig-Holsteiner Guttempler e.V. hat natürlich auch 2022 die Folgen der Corona-Pandemie zu spüren bekommen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten hat er dennoch mit verschiedenen Maßnahmen den Guttempler-Landesverband Schleswig-Holstein e.V. und seine Gliederungen zur Stärkung der präventiven Suchthilfearbeit und zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege unterstützt.

Zu nennen sind folgende Aktivitäten durch direkte finanzielle Unterstützung bzw. auch durch Beteiligung an den Kosten:

- Finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen
- Druckkosten für unsere beliebten Schreibblöcke
- Baukostenzuschuss für das Guttempler-Museum Mildstedt
- Uneingeschränkte Teilhabe aller Mitglieder der Gemeinschaften

Insgesamt konnten fast **1.800 €** für die oben genannten Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

Wir sagen allen Spendern herzlichen Dank! Besonders erwähnen möchten wir an dieser Stelle alle Spender, die den Förderverein aus Anlass des Todes von Dirk Jacobsen finanziell unterstützt haben.

Wenn Ihnen gefällt was wir tun, dann unterstützen Sie die Guttemplerarbeit gern mit einer Spende und nutzen die Bankverbindung des Fördervereins Schleswig-Holsteiner Guttempler e.V. bei der Förde Sparkasse in Kiel

IBAN: DE61 2105 0170 1002 3613 66

BIC: NOLADE21KIE

Horst Henningsen, Vorsitzender

Förderverein Schleswig-Holsteiner
Guttempler e.V.
Körnerstr. 7, 24103 Kiel
Mail:
foerderverein@guttempler-sh.de
Vorsitzender: Horst Henningsen
Mail:
horst.henningsen@guttempler-sh.de



Profile, Konten, Guthaben Bestatter regeln auch digitalen Nachlass

Nur wenige Menschen machen sich Gedanken, was nach ihrem Tod mit ihrem digitalen Nachlass geschehen soll.

Wenn Menschen sterben, stellt sich inzwischen auch immer öfter die Frage, was mit ihrem digitalen Nachlass passiert. Einige Bestatter haben sich darauf eingestellt und bieten Hilfe bei hinterlassenen Profilen, Nutzerkonten und Guthaben an.

Der Tod ihres Mannes lag bereits ein paar Monate zurück, trotzdem kassierte das kostenpflichtige Onlineportal weiter. Regelmäßig buchte es die Gebühr vom gemeinsamen Konto ab. Denn von dem Onlinevertrag ihres Mannes wusste die Witwe nichts, das Portal wiederum nichts vom Tod des Kunden.

Ob es nun um Online-Zocken geht, Netflix-Abos, Guthaben beim Bezahlendienst Paypal oder um Profile bei sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram oder Snapchat - die inzwischen weit verbreitete Nutzung von Online-Diensten wird nach dem Tod der Nutzer immer häufiger zum Problem. Schon ist von "Geisterprofilen im Netz" die Rede.

Spezielle Angebote von Bestattern

Viele Bestatter bieten hier inzwischen Angehörigen ihre Hilfe an. Eine von dem Berliner Start-up Columba entwickelte IT-Technologie hilft Bestattern und Hinterbliebenen beim Aufspüren von unbekanntem oder unzugänglichen Verträgen des Verstorbenen mit Onlinediensten. Knapp 25 Prozent der bundesweit 5400 Bestattungsunternehmen nutzen nach Columba-Angaben inzwischen diese Möglichkeit.

100.000 Aufträge hat das Unternehmen allein zwischen Juli 2017 und Juli 2018 von Bestattern erhalten - meist ging es um die Kündigung von Rente, Krankenkasse und Versicherungen. In etwa einem Drittel der Fälle hätten die Angehörigen aber auch Recherchen zur Regelung des digitalen Nachlasses aktiviert, berichtet Columba-Mitgründer Christopher Eiler. "Der Bedarf steigt deutlich. Man sieht ganz klar, dass der digitale Nachlass zum Thema für alle wird", bilanziert er.

Nachforschungen mit Vollmacht

Für eine Profi-Recherche im Internet braucht das Bestattungsunternehmen

eine Vollmacht des Angehörigen. Das veranlasst dann mit Hilfe eines ausgeklügelten IT-Systems Vertragsabfragen bei bundesweit rund 250 Online-Diensten. "Bereits in den ersten drei Tagen haben wir über 50 Prozent der Verträge, zahlungspflichtigen Mitgliedschaften und Accounts ermittelt", berichtet Christopher Eiler von Columba, das den Bestattern das IT-System gegen Gebühr zur Verfügung stellt.

Die Angehörigen selbst erhalten dann per Passwort Zugang zur "Formalitäten-Plattform" des jeweiligen Bestatters; dort sind die Verträge und Mitgliedschaften des Verstorbenen aufgelistet. Es liege nun an dem Angehörigen, zu entscheiden, welche der Verträge er übernimmt oder kündigt.

Wachsende Sensibilität

Eine wachsende Nachfrage nach Profi-Unterstützung in Sachen digitaler Nachlass verzeichnen auch Bestatter in Bayern. Von einem Boom könne im Moment aber noch keine Rede sein, macht der stellvertretende Vorsitzende des Bestatterverbandes Bayern, Karl Albert Denk, deutlich. In dem Verband sind rund 80 Prozent der bayerischen Beerdigungsinstitute organisiert. "Ob sich Angehörige für eine digitale Nachlass-Lösung entscheiden, hängt vom Alter des Verstorbenen ab und ob jemand eine Affinität zum Internet hat", macht der Vizechef des Verbandes klar.

In Zeiten, in denen allerdings immer mehr Menschen ihre Angelegenheiten online regeln, wachse die Sensibilität in der Bevölkerung für die Notwendigkeit eines digitalen Nachlasses, sagt Denk. "Anfangs ging es den Kunden nur darum, das Profil ihres verstorbenen Angehörigen aus einem sozialen Netzwerk zu löschen. Aber sobald Angehörige merken, dass etwa auf dem Paypal-Konto des Verstorbenen größere Geldbeträge fürs Online-Shopping schlummern, wird der digitale Nachlass zum größeren Thema."

Noch keine große Nachfrage

Fragt man einzelne Bestattungsunternehmen, so nutzen bisher aber nur vergleichsweise wenige Hinterbliebene das Angebot. "Bei uns spielt der digitale Nachlass fast gar keine Rol-

le", berichtet eine Mitarbeiterin des Nürnberger Bestattungsunternehmens Anton. "Wir fragen immer nach, ob jemand Interesse daran hat, die meisten lehnen ab."

Häufig verwiesen die Kunden darauf, dass sie anhand der vom Verstorbenen hinterlegten Passwörter die Abmeldungen bei Onlinediensten selbst regelten. Andere Unternehmen der Branche, wie etwa die Potsdamer Firma Schellhaas-Bestattungen, haben die Regelung noch nicht lange im Angebot und deswegen wenige Erfahrungen gemacht.

Und auch beim Münchner Bestattungsunternehmen Hanrieder mit jährlich rund 1000 Bestattungen heißt es, Trauernde nutzten zwar in aller Regel das Paket zur Abmeldung von Renten- und Krankenversicherung. Im Prinzip sei in diesem Abmeldepaket auch die Regelung des digitalen Nachlasses enthalten, könne von den Kunden aber auch noch später vom heimischen Laptop aus veranlasst werden. "Wie viele das tatsächlich tun, entzieht sich unserer Kenntnis", berichtet Mitgeschäftsführer und Mitinhaber Ralf Hanrieder. "Aktiv nachgefragt wird die Regelung des digitalen Nachlasses von den Kunden jedenfalls nicht."

Zurückhaltend geben sich derzeit auch noch die Bestattungsdienste von Kommunen. So hatte etwa das Nürnberger Friedhofsamt am Jahresanfang angekündigt, sich künftig bei entsprechender Nachfrage von Angehörigen um den digitalen Nachlass von Verstorbenen zu kümmern. Nach dem sogenannten Facebook-Urteil vom vergangenen Sommer, wonach digitale Verträge von Verstorbenen auf die Erben übergehen, zögert Friedhofsamtschef Gerhard Kratzer mit der Einführung. Die Regelung von Nachlässen sei nicht die Aufgabe von Bestattern. Dazu sei das Thema viel zu komplex und langwierig.

Quelle: ntv.de, kwe/dpa 2018

Ein Wochenende voller Kreativität

Abstinent und nun?

Unter dieser Überschrift und der Nummer 12123 habe ich im Seminarheft der Suchtselbsthilfe drei Kreativ-Tagesseminare an drei Samstagen angeboten.

Am Samstag, dem 15. April wird das Gemeinschaftshaus des Wohnprojektes „Hof Pries“ bei Kiel in ein großes Mal-Atelier umgebaut und wir können dort von 10 bis 17 Uhr auf Leinwänden mit Akryl Farbe malen.

Ich stehe euch mit Rat und Tat zur Seite und begleite euch bis zur Fertigstellung eures Bildes.

Dabei braucht ihr keine großartigen Künstler sein, sondern nur Spaß an dem Umgang mit Farben haben. Bringt alte Kleidung mit und alte Schuhe, denn Akryl Farbe lässt sich nur schwer auswaschen.

Ich selbst habe viel Erfahrung in generations-übergreifenden Malkursen.

Mitte April kann es schon schöne Tage geben. Wir haben ein schönes Außengelände mit großer Terrasse für Pausen.

Auch am 6. Mai werden wir spielerisch das Gemeinschaftshaus ausfüllen.

Diesmal sind bequeme Sportsachen und Yogamatten, Stoppersocken oder leichte Turnschuhe mitzubringen.

Ich konnte eine Schauspielpädagogin und Clownin für diesen Samstag gewinnen. Wir werden in die Geheimnisse der Schauspielkunst eingewiesen und auch wenn wir nicht auf die Bretter, die die Welt bedeuten, treten wollen, können wir ganz viel für unseren Alltag mitnehmen. Wie kann ich meine Stimme trainieren, so dass ich nicht schnell heiser bin. Welche Übungen gibt es gegen Lampenfieber, und wie überwinde ich meine Schüchternheit gegenüber einer größeren Menschengruppe. Alleine durch mein Auftreten kann ich mir Gehör verschaffen.

Kurzbio Lena Anne Schäfer

Lena Anne Schäfer absolvierte ihre Schauspielausbildung in Hamburg, wo sie seitdem lebt und arbeitet. Trotz ihrer schwäbischen Wurzeln, fand sie für sich in der Hansestadt eine neue Heimat. Neben der Arbeit als Schauspielerin, liegt ihr Schwerpunkt als Dozentin für Darstellendes Spiel auf der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen, sowie der theaterpädagogischen Arbeit mit freien Gruppen. Im vergangenen Jahr schloss sie zudem ihre Ausbildung zum Bühnenclown ab. Ob als Schauspielerin, Pädagogin oder Clownin - Lena Anne Schäfer möchte in den Kontakt mit den Menschen gehen, ihr Innerstes erreichen und ihnen zeigen, wie man durch das Theaterspielen den Alltag durch mehr Leichtigkeit und Freude bereichern kann.



Foto: © Peter Johannsen



Foto: © Anne Schäfer FV5A6392-2

Seminare die Lust auf 2023 machen

Zum Schluss möchte ich euch am 10. Juni einen Samstag der Fantasie schenken.

Das ist etwas ganz Besonderes, wenn wir uns treiben lassen und fantasievolle Geschichten erfinden. Zum einen zeigen wir unseren Kindern und Enkeln ganz andere Seiten von uns. Manche Techniken des kreativen Schreibens helfen zum anderen Probleme und Konflikte aus anderen Perspektiven zu sehen und damit zu Lösungen beizutragen.

Für dieses Tagesseminar konnte ich die Schreibpädagogin Susanne Westphal - Gerke gewinnen, die manche schon beim Tagebuch Seminar im letzten Jahr kennen lernen durften.

Bei allen drei Tagesseminaren bin ich euere Gastgeberin und kümmere mich um euer Essen und Wohlergehen.

Unser Wohnprojekt ist von Kiel aus mit den Bussen nach Schilksee und Strände der

Linien 12 und 13 sowie 30 S zu erreichen. Kreuzung Pries K17 bitte aussteigen.

Man geht vom Bus aus über die Fördestrasse und findet Hof Pries hinter dem kleinen Hügel gleich rechts.

Anmeldung: Guttempler Landesverband Schleswig- Holstein
Körnerstraße 7
24103 Kiel
Tel.: 0431 96531

Ort: Gemeinschaftshaus
Hof Pries 33
24159 Kiel

Termine:	Samstag 15. April	2023	Tagesseminar Malen	10 bis 17 Uhr
	Samstag 6. Mai	2023	Tagesseminar Schauspiel	10 bis 17 Uhr
	Samstag 10. Juni	2023	Tagesseminar Kreatives Schreiben	10 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: Jeweils am 1. des Monats, für alle drei Termine im Block am 1. April 2023

Kosten:	Einzeltermine jeweils	20 €, Nichtmitglieder	40 €
	Alle 3 Tagesseminare im Block	40 € , Nichtmitglieder	120 €

Leitung:	Dagmar Johannsen	
Referentinnen:	Dagmar Johannsen	Einführung in die Malerei
	Lena Anne Schäfer	Darstellendes Spiel
	Susanne Westphal - Gerke	Kreatives Schreiben

Teilnehmerzahl: 16

Zahlung: Förde Sparkasse Kiel
IBAN: DE48 2105 0170 0024 0013 64

Es sind noch einige Plätze frei für alle Termine.

Termine

**Herbst Landesverbandstag
28.Oktober 2023**

Seminare / Projekte

Datum	Thema	Verantwortlich	Ort
15.04.2023	Tagesseminar Schauspiel	LV Sachgebiet Bildung	Pries
23.04.2023	Öffentlichkeitsaktion	Hermann Tast/LV	Husum
06.05.2023	Tagesseminar Malen	LV Sachgebiet Bildung	Pries
19.-21.05.23	Gamevention	LV	Neumünster
10.06.2023	Tagesseminar Schreiben	LV Sachgebiet Bildung	Pries
24.06.2023	Regenbogenfest	LV Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit	Rendsburg
07.-08.07.23	Arge-Klausur		
15.-22.07.23	Sommercamp	KiM	Apenrade
01.-03.09.23	LV-Klausur	LV	Krummbek
08.-10.09.23	Seminar Plattdeutsch	LV Sachgebiet Bildung	Leck
15.-17.09.23	Öffentlichkeitsseminar	LV Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit	Rendsburg
06.-08.10.23	Guttemplertag	BV Landesverband Süd-West	Neuenkirchen
28.10.23	Landesverbandstag		Mildstedt
10.-12.11.23	Seminar „WenDo – Selbstbehauptung für Frauen“	LV Sachgebiet Frau und Familie	Rendsburg
24.-26.11.23	Planungstreffen	LV Sachgebiet Jugend	Suhrendorf
<i>Seminare die Lust auf 2023 machen siehe Seite 24 und 25</i>			

Zu den Veranstaltungen werden an die Guttempler-Gemeinschaften des Landesverbandes gesonderte Einladungen versandt!

Homepage www.xy.guttempler.de/schleswig-holstein

Wir trauern um



„Die Guttempler-Gemeinschaft Parität trauert um

Dirk Jacobsen

****22. 06. 1938 – † 08.11.2022***

Die Guttempler-Gemeinschaft „Parität“, deren Vorsitzender er viele Jahre war, hat ihm sehr viel zu verdanken.



Die Guttempler-Gemeinschaft „Parität“ trauert um

Liesa Riecken,

die am 18. Dezember 2022 im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Liesa war über 32 Jahre Guttemplerin. Die Gemeinschaft ist traurig und denkt an so viele gemeinsame Stunden. Unsere Gedanken sind bei ihrem Adolf und der Familie.

*Gemeinschaft „Parität“
Horst Henningsen
Vorsitzender*

Wir trauern um



Die Guttempler-Gemeinschaft „Freischar“ trauert um

Eckehard Funk,

*der am 24. Februar 2023 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.
Eckehard war über 25 Jahre Guttempler. Die Gemeinschaft ist traurig und
unsere Gedanken sind bei seiner Familie.*

Gemeinschaft „ Freischar “



Die Guttempler-Gemeinschaft Hermann Tast trauert um

Dörte Rosenberg,

*die am 09.02.2023 im Alter von 68 Jahren verstorben ist.
Sie wurde am 22.11.2017 Mitglied in unserer Gemeinschaft.*

*Marie-Luise Zöhrens
Vorsitzende Gemeinschaft Hermann Tast*



Die Guttempler-Gemeinschaft „Frisia“ trauert um

Wolfgang Schnoor,

*der am 12. Februar 2023 im Alter von 78 Jahren plötzlich und
unerwartet verstorben ist.
Wolfgang war über 35 Jahre mit Herz und Seele Guttempler.
Wir erinnern uns an sein Engagement für die Guttempler Arbeit.
Die Gemeinschaft ist traurig und denkt an so viele gemeinsame
Stunden zurück. Unsere Gedanken sind bei der Familie.*

Gemeinschaft „Frisia“

Neue Mitglieder im Landesverband

Herzlich Willkommen

Wolfgang

Holling

Frisch auf Nortorf 09.01.2023

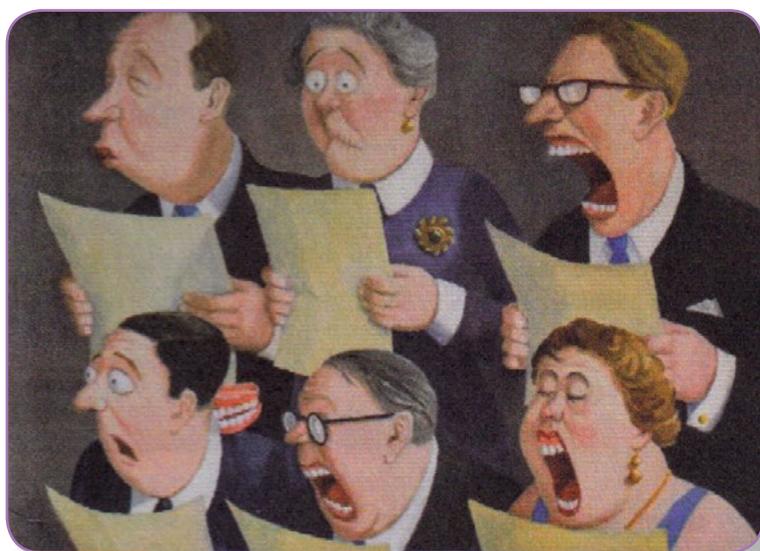
Hannes

Schweickhardt

Frisch auf Nortorf 09.01.2023



GUTTEMLER-EVENTCHOR



Nähere Informationen:
Inga Hansen
Mobil: 0163-4512829
Inga.hansen@guttempler-sh.de

Wer
sprechen
kann, kann
auch singen!

Chorprobe

NEU

jeden 2. Freitag
um 18:00 Uhr

Körnerstraße 7,
24103 Kiel



Unsere Jubilare

Name	Gemeinschaft	Datum	Jubiläum
Czaplinski Hans-Uwe	Frohe Zukunft	22.03.2023	10
Wolf Adolf	Norderstern	30.09.2023	10
Schmidtke Jürgen	Frohe Zukunft	23.07.2023	20
Rahlf Roswitha	Frisch auf Nortorf	24.09.2023	20
Burchardi Gabriele	Parität	10.06.2023	20
Voß Rolf	Frisch auf Nortorf	06.11.2023	25
Chandler Marianne	Parität	01.09.2023	25
Bull Wolfgang	Zuflucht	27.05.2023	25
Hansen Karl-Heinz	Eiderburg	07.08.2023	25
Köppe Sarah	Kanalpiraten	17.10.2023	25
Roeßler Klaus	Frohe Zukunft	04.06.2023	30
Mangelsen Torsten	Liek ut	03.08.2023	30
Hahn Thomas	Friedensheim	01.01.2023	35
Pannier Heinz Joachim	Baltia	11.01.2023	35
Schmidt Edith	Frisch auf Nortorf	22.02.2023	35
Nebel Gosbert	Zuflucht	15.04.2023	35
Petersen Inge	Einzelmitglied	17.10.2023	40
Groth Dieter	Parität	25.10.2023	40
Brand Kai-Uwe	Kanalpiraten	29.10.2023	45
Werner Carla	Friedensheim	03.11.2023	45
Spethmann Rudolf	Georg Asmussen	29.08.2023	75
Nissen Renate	Freischar	29.08.2023	75

Herzlichen Glückwunsch

Runde Geburtstage und Mehr

Name	Geburtstag	Gemeinschaft	Jahre
Zantinge, Kyra	24.04.2023	Kanalpiraten	50
Lübcke, Andrea	17.07.2023	Seeadler	60
Wrigge, Torsten	19.07.2023	Einzelmitglied	60
Löffler, Iris	05.08.2023	Hermann Tast	60
Dorsch, Andreas	04.10.2023	Einzelmitglied	60
Kühl, Sylvia	04.11.2023	Haithabu	60
Markgraf, Joachim	03.02.2023	Einzelmitglied	70
Collor, Veronika	19.03.2023	Hermann Tast	70
Johannsen, Peter	22.04.2023	Parität	70
Petersen, Gerd	24.05.2023	Friedensheim	70
Knudsen, Hannelore	03.06.2023	Hermann Tast	70
Thaysen, Edith	23.06.2023	Haithabu	70
Rosenwald, Inge	20.07.2023	Liek ut	70
Witthinrich-Rathjen, Karla	06.08.2023	Vicelinus	70
Stange, Karin	15.05.2023	Frisia	80
Wohsmann, Ellen	28.05.2023	Parität	80
Gentzen, Dirk	08.07.2023	Zuflucht	80
Stümer, Wolfgang	19.07.2023	Frisch auf Nortorf	80
Waschke, Helga	29.08.2023	Albatros	80
Bünning, Gerd	16.10.2023	Liek ut	80
Arndt, Erika	02.07.2023	Peter Jepsen	85
Paulsen, Melf	15.07.2023	Friedensheim	85
Siegesmund, Marga	07.09.2023	Georg Asmussen	85
Haupt, Antje	08.10.2023	Frisch auf Nortorf	85
Jordan, Renate	05.07.2023	Albatros	90

Herzlichen Glückwunsch

Wir bedanken uns für die Unterstützung

securvita
K R A N K E N K A S S E

 <p>Landesregierung Schleswig-Holstein</p>	 <p>vdek Die Ersatzkassen</p>	 <p>Deutsche Rentenversicherung</p>
 <p>AOK Die Gesundheitskasse.</p>	 <p>Audi BKK</p>	 <p>DAK Gesundheit</p>
 <p>iKK Nord</p>	 <p>BKK Landesverband NORDWEST</p>	 <p>TK Die Techniker</p>
 <p>LSSH Landesstelle für Suchtfragen Schleswig Holstein e.V.</p>	 <p>LVGF SH</p>	 <p>DER PARITÄTISCHE SCHLESWIG HOLSTEIN</p>
 <p>NOVITAS BKK EXTRA ANDERS . EXTRA FÜR SIE</p>	 <p>BKK-VBU</p>	 <p>BAHN BKK</p>
 <p>BARMER</p>		

Guttempler Landesverband Schleswig-Holstein e.V.